

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Johannes Geiler von Kaysersberg, Predigten - Cod.
Donaueschingen 294**

Geiler von Kaysersberg, Johannes

**Straßburg (eines der Dominikanerinnenklöster, wohl für das
Dominikanerinnenkloster St. Ursula in Augsburg), [1495-1498]**

Stab III (Predigt 14)

[urn:nbn:de:bsz:31-66977](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66977)

tüfser / oder ander orden / der vünd setz men das stel
 im dar / vnd schabet es men / wöllent sie si mögent
 es nemen od' lasen ston. **Der vñ stab** ist ein kriste
 licher stab / aber den stellet der vünd niemant dar /
 Er stilet in wol / wa er in w den mag / also an disen stab
 habent uich / Das ist ir söllent haben / Ein kristeliche hoff
 nung zü got / mit vil güten wercken. lügent aber das
 uich der vünd disen güten nügen vnd notturftigen
 stab mit stel / vnd uich die andern sess bösen stel constat
 ein kristelichen hoffnung dar stöll. lügent vn mit sege
 ir hoffnung vff die welt / noch vff lang leben / noch
 ploss vff gottes barmherzikeit / dar vff zü sünde noch
 mit vff irn fryen willen / noch vff irn geistlich andacht
 vnd güte wck / od' irn v dien / sund stont in v vorch gottz
 in allen dingen hüten uich / mit hoffent vff irn gemüstes
 leben halber / güte vnd halber böss / mit glosierent die
 regel / haltent sie gestrackt / als sie für gibt zü leben /
 dienerent got gang beharlichen / on ablasen vnd haltet
 uich allem an den rechten bilger stab / Das ist haben aller
 ir hoffnung / die da kumpt vff ganze gelaube vnd göt
 licher vnd kristelicher lieb / mit tugenden vnd güten
 wcken / die müstu haben mit demer güten hoffnung /
 vnd stüre uich allem mit kristelicher hoffnung vff
 got / vnd hüten uich vor den andern hoffnützen / vn also
 mögent ir den beharen in dem wey gottes / bis an dz
 end / dz vlyh mir vnd uich / got vatter Sun vn heilig
 geist am. **Die vñ predig / vnd die zehend**
eigensthaft des wysen bilgerens ist dz er
müß haben zwen hendt stück die wdent vns
obediit by de applas.

Non habemus hic manente ciuitate Sed futura
inquerimus Capitulo 1^o Sprichet Paulus

Her hond gehoirt nün stück vnd eigenschaft die
Em bilgerem sol hon vff dem weg sem bilger
schaft das ist die wyl er wandeln ist vff der strassen
die jantals vnd komen wil in sem rechte heymüt in
vatterland der ewige selikeit vnd das erlangte
nun zu dem zehenden. Szeme bilgerem me not ist
zu haben vff seiner wallfart das ist er müß haben
zwen hentstüch was semt nün dise hentstüch sie
semt mit ande den applas den du haben solt. Se du dich
scheidest von hmen. Se du stirbst sprichstu was gelych
nus habent die hendstüch mit de applas. Ich vnd. v.
gelychnus der handstüch vnd des applas mit emant
sz ist man machet die hentstüch vff den stückeln
plegeln vnd spickeln die so semt überpiben vo se tüch
od led. Sie vndent gemacht vo dem überblibe spicke
lm des tüch. so die überplyben. bij dem schneid so spicht
es ems das ist eben recht zu zweyen hentstüchen.
also tundt gewonlich. die alten erbern lüt die da mit
vil kramangens machent das sie vöhe. hessen hentstüch
habent nem. aber men semt gut. solche hendstüch
genüig die men warm geben also zu gelych wiß wirt
gemacht der applas vff den stückeln vnd spickeln
vnd led. das ist vff dem vdiens ihu xpi vnd seiner
lieben heiligen. dar vff wirt gemacht der applas
vff den überpiben stückeln vnd vdiens. sz sie mit
bedürffent haben ab zu legen vnd zu bezalen d' pen
indem segfur. in das sie überig geton haben me.

Dan men not ist gewesen zii erlangen ewig seligkeit.
 Das selb als sament semt stücklein/ vss denen man den
 machet den applas/ merck was die lieben heiligen die
 legt semt merwiger seligkeit hond lasen vbebliben. Dz
 ist das sie me geton haben mit vasten/ mit betten/ mit
 wachen vnd aller heritikeit/ Den men notturfftig woz
 zii erlangen ewige seligkeit/ Das selb gut alles samet
 hat vns got d' her giint vnd geordnet/ Des teilhaffig
 zii wden/ ob wir selber wöllent. vnd hat dise spicke
 lm vnd stücklein/ der vbrige vdiensken sem vn sem
 liebe heiligen zii sament gelesen/ In einen korb. vnd
 hat den eine andi beuolhen an seiner statt/ Das ist d'
 babst das der selb oberst/ babst vnd statthalt. got
 des heren mag griffen In den korb vnd In die sack
 des vdiens ihu xpi vnd aller seiner heiligen vnd
 vss den selben vberplybende spickeln Ines heilig
 lebens/ vn vdiens vnser armen bilgerem/ Dar vss
 hentstüch zii machen. Dz ist das er vns mitteilkt
 Dz vdiene aller heilige/ wen wir arm semt/ vnd
 vnss mit vnserm vdiene kein hentstüch haben/ so
 griff er In den korb/ das ist In den schaz/ so die liebe
 heiligen gesammelt haben/ vnd In die gemem der
 samlung aller guten crystglobigon menschen/ das
 da ist die kristelich kirch zii sament geleit haben.
 die vns mit zii teilen/ merck sant iohes baptista
 d' so heilig was/ vnd so lauter/ Dzer me kein todtsüß
 hat geton vnd geheiligt ward In müter liyb/ Er er
 geborn wart/ vo dem der her ihc selb sprach Ine

...tata Sed
 ...m Sprüche
 ...eigenschaft
 ...weg sein
 ...off der
 ...recht
 ...das erlangt
 ...bilgerem me
 ...ist er müß
 ...dise heilig
 ...haben
 ...sprache
 ...applas
 ...des applas
 ...vss den
 ...vberplyben
 ...den vber
 ...by dem
 ...eyen
 ...erbon
 ...die vöhe
 ...liche
 ...zii gelicht
 ...stücklein
 ...ihc
 ...macht
 ...den
 ...zu bezalen
 ...g geton

natos mitieru re sich wie d' so ein streng leben ge-
fürt hat / und wüste / und eynot / und sem claid w^z
em kemeltier hut / und sem spijs herw sthrecken .
und syn wonu^g / die herte eynet d' wüste . Diser
bedarfft d' herten bijs mit / die er übet wen er me
kem tod sünd gedet / und denocht so herteylich lebt
d' der her selber sprach / Er ist kumen und hat gelebt
er hat wed' getruncken / noch geessen / mit d' er gang
nichts geessen / noch getruncken hab / nem / aber vo si-
nos strengen lebens wegen / und groser heilikeit .
und unschuld ward geschetzt / als ob er wed' geesse
noch getruncken hab . Er hat vil vdiens v^b das d'
er bedarfft / für sem pen / sem sünden und zü vdiene
ewiger selikeit / und d' semt die spickelm die in v^b
piben semt / der mit bedarfft und die selben hat er
geleit in die gemem und körp der kristenheit . das
d' öbt schin^d d' babst / von den selbe spickelm nem
sems vbringen vdiens / und da von den arme bilge
gab zü hentshühen . das ist das der babst die applas
gibt und die mitteilt / das verdienen d' liebe heilig /
das du got da mit bezalt / und em genügen du west
für die pen / die du im schuldig bist zü lyden in dem
fest für / dar vmb wort d' applos vglychet den hent-
shühen . wen wie die hentshüch zü samen gesetzt
w^{den} / vo den vberpiben spickelm vo such / und w^{nt}
der applos gemacht / und zü samen gesetzt / vo d' v^b
piben vdiene d' lieben heiligen / von wölichem
vdiene d' lieben heiligen / em ganger sack vol spicke-
lm / dz ist em grosser sthag pres vdiens vberpiben /

sent / der sie mit bedörfft haben / an dem genüg ton
 der gerechtikeit gottes / od zu vdiem ewig selikeit /
 die selben vbrigen vdiens / werden vns mit ge
 sult . das wir vnser armüt da mit bede cken
 vnd vns da mit behelffent / vnd vns teilhafftig
 machen / vnd die got für vnß dar bieten . das wir
 mit vor got mit lorenhanden standen / das wir an
 habent / die hentschüch des applas / der do gemacht
 ist vß dem überflüssigen verdien der lieben heilig /
 wan applas ist mit anders / den das vdieneu d heil
 ligen / das in überpliben ist / in der rechnung vn beza
 lug got dem heren / vnd an dem schag tres heilige
 lebens / vnd verdien / da mit sie gekauft vnd erlagt
 haben die ewig selikeit / also was verdienstes sie
 überig haben / vnd was gütes sie geton haben / me
 den sie bedörffen / das selballes habent sie vns vn
 men geton / das ist / got hat es also geordnet / dz es
 vns die da nüt hond / da mit wir in bezalen / wo fröm
 den verdien d andn mögen getröst werden / vnd in
 da mit bezalen / vnd seiner gerechtikeit en genügen
 ton . vnd vnser plosen hond / da mit bedecken / dz ist dz
 wir vns teilhafftig machen sollent des applas .
 das ist des vdiens der heiligen / die do vnzelich spick
 eln hond überig gehabt / vil überflüssig güte wck /
 wort vnd tugenden / die sie in den schrym vnd schag
 kamer d heilige Cristenheit / die gemem geleijt ha
 ben / vnd got geordnet hat / alles dz allem d ößst
 schneyd der habst / über disen korp sol macht habe /

Vnd gewalt zü gon/ vnd dar vß zü niemen vöelliglich/
als vil in güt dünckt/ vnd vns hentstüch/ des vdiens ^{vö den}
der liebe heilige mög mache/ das ist so er vns applas ^{spickel}
güt/ vnd vns mit teilt vö dem gewalt gottes/ das v-
dieneu d' lieben heilige/ dz sie mit bedorft habe/ das
wirt vns mitt teilt/ durch den statthalter gottes den
da got gesezt hat als semen schaffner/ disen schag des
verdiens der lieben heiligen/ vß zü teilen vñ vns
applas zü geben/ vnd vns hentstüch zü geben vnd
zü machen/ vö de spickeln vnd plegeln die vns die
lieben heilige zü stür zü disen hentstüchen habe ge-
ben/ dar vß der applas gemacht ist/ nimm herfür Johes
baptystam mit seme heiligen strengen leben/ vñ große
vdiene/ waz hat er hiezü gestürt/ Er hat den pleg vnd die
bemeltier hut/ die er trüg für em deid vnd sem plüt v-
griessen/ vmb die gerechtikeit/ vnd in so großer vnshuld
vnd den schag alles seme vdiens bij gang vnd gar zü
stür geben/ zü disen hentstüchen des applas/ wen er
gar lügel bedarft für sich selber/ wen er hat nie kem
tos sünd geton. Er bedarft ni em den weng/ vnd
dz ander alles gab er vns zü dem applas vns zü
stür. Nimm dar nach setz fransistu der gab dar zü d'
tüch seme so großen plosen willigen armüt/ dz er seme
lyb vnd alle ding über gab/ Er gab vil spickeln zü
stür/ an dise hentstüch/ vö seme strengen leben vnd
ganger demüt/ vnd vdiene/ dz er mit alles bedarft
wan er kam zü seme ersten vnshuld/ dar vmb
gab er vil zü stür vö seme heilige vdiene/ zü disen hent-

schühen des applas. **N**un dar nach sant bartholomeus
 den heiligen zwölffboten der ließ sich schinden **und**
 im sem hüt über die oren abziehen **und** leit sie in de
 korb d' kristenheit **und** gab vil dar vß zu stür zu den
 hendtschühen des applas **das** man die von seine vß
 pliben spickeln sems vdiens macht. **N**un dar nach setz
laurenciu den heiligen martler **der** do sich braten
 lies vß den rost **sz** in doch mit not was zu ewiger
 selikeit **er** wer wol on gebraten zu got kumen **mit**
 andh tugenden **dar** umb semt in vil vdiens über
 bliben **die** hat er auch in disen korb geleit **zu** andh
 spickeln zu den andh überpliben verdiensten **der**
 lieben heiligen **und** dis ist die gebrent schwarz hüt
 seti laurencij **die** er zu disen hendtschühen zu stür hat
 geben **aplos** dar vß zu machen. **N**un dar nach die
 reme heiligen juckfräwen **die** so große marter mit
 so großer gedult überflüssiglichen gelitten haben.
 in plüt vßgossen **und** den bitteren tod gelitten **umb** xps
 willen **in** so großer lieb **die** sie zu in gehebt haben
sz in alle pen **und** marter en frös was zu liden
 umb gottz willen. **Die** hond unzellig vil spickeln
 inres überplibens vdiens zu den hendtschühen
 geben. **N**un dar nach die juckfräw aller juckfräwe **die**
 die würdig müß gottes maria **mit** ire volkumene
 all' tugend **und** mit irem so großen schinze **und** .i.
 hergliche mittlyde **so** sie für vns all mit ire kint
 emigen kint in xpm gehept **und** erlitten hat **sz**
 in liden vbertroffen hat all' meste lyde. **dis**

was **ir** auch mit not zu haben zu ewiger seligkeit **W**on
sie gang vnd gar on alle sünd was onerb sünd vnd
on dötlich sünd vnd on teglich sünd. Dar vmb ist ir
vdiens **by** gang vberig gewesen / **W**as dz sie vil me
geton hat / den sie besörfft hat / vnd hat so gar vnz
lich vil vdiens zu stür geben / on die geystlichen
hendtschuch des applos / **N**im darnach die heilige
altvetter in der wüste vnd die heiligen martler
vnd all heiligen martler mittemand / **a**lles das
güt vnd verdien vnd tugend / so sie den zu vil vnd
überflüssiglichen geton vnd gewirckt vnd geto habe
dz inen mit not ist gewesen / zu haben zu verdienen
u ewiger seligkeit vnd belonung / das alles sament
sint die spitzelm / die inen sint überpliben / die sie
zu samen geleijt hond / in den corp der gemem samet
der kristenlichen kirchen / **D**ar vff sie hendtschuch
des applas zu machen. **n**un sprichstu wie haben die
lieben heiligen zu vil gütes geton / **E**s kan doch men
zu vil güter werck / **v**n tugent geton / **D**is will ich
dir hernach sagen / **a**ber über dis vdiens der wir
digen müter gottes vnd aller heiligen / get dar über
das heiligst leben / des aller pittersten vffgenomeste
lydens vnd plüt vngießens. ellensten sterbens ihu xpi
vnser lieben heren / **w**en allem in some vdiens alle an
dere vdiens / **s**omer würdigen müter vnd aller heilige
verdienstliche **w**erck worde sint / **e**wiger seligkeit
wen alle menschen / die da selig wden / die wden al
lein selig vnd behalten / **D**urch das vdiens lyden
vnd sterbe **xpi ihu**. der vns gang vnd gar mittemand

Das schne wijs **S**unden vguilt/purperleid. seiner heilig
 vnschuldigen vergoiten menscheit / mit allem seinen
 verdienen gegeben vnd vns darv zu machen die
 heitstuch des applas hnder. Im gelassen hat. **W**en
 er bedorfft gang kein peniteng. fur sich selber. **W**en
 der her xps on alle sind was / Er was on erb sind.
 Er wart gewuickt vnd empfangen von dem heilige geist.
 vnd geboren vff maria der keme iuckfraw / Er was
 on tod sind / on toglich sind. **W**en d'phet sprichet vo
 Im es ist kein trugnus noch valschheit mit funde wor
 den in seine mud / Dar vmb hat er mit geluten fur
 eigen sind / **A**ber fur vnser sind / hat er sich geopfft
Wen er bedorfft sein mit / Er bedorfft Im selber auch
 mit vdiem / **D**z er erlangt ewige selikeit. **W**en sie on das
 vo recht sein w / **A**ber vnser menscheit / die er an sich
 genommen hat / **D** vdiem er / das sie komen mocht zu
 ewig selikeit / vnd die widerlangen / **A**lso hat er sein
 sterben vnd vdiemen vns geben vnd vdiem / **W**en er
 alles gut vnd vdiem vns hat geton vnd mit Im. **D**ar
 vmb ist alles das / **D**z er geton hat / zu vil vnd zu vil
 flussig gewesen ja semet halb / **W**en er sein mit be
 dorfft aber vnser halb / ist es mit zu vil gewesen.
Wen wir des grofflichen bedorffen. vnd doch alle
 mensche. die echter wollent / die habent ewiglich
 ein genuigen daran / heitstuch darv zu machen /
 das ist applas d' schuls vnd pijn / **D**o durch zu erlange
 so wir solten lyden inde heitstuch / **V**m vnser sind v
 vsumpnus / so wir solten geton haben vnd d' vnd d' w

hond gelassen/ **Die** überpilybend güte/ vnd vdiendes
heren **ihu** vnd seiner lieben müter/ vnd all' heilige/
Dz sie mit bedürffent für sich selbst/ vnd das sie me ge-
ton hond in allem güten/ weder sie schuldig semt/
gewesen zu ton zu erlange ewig seligkeit/ Die sel-
ben spickeln/ hat vns got geordnet/ vnd dar gesth
vnd hat sie in eine forb gelesen/ Die zu behalten
vnd vss zu teilen/ hat er die beuolhen ^{in einem} an seiner statt/
Das ist d' babst/ dar vss nimmet den d' recht oberst
meister/ vnd schin d' de. de. forb vnd schag vö got
empfolhen ist/ dz ist d' babst/ der griffet in d' forb-
d' barmhertzikeit gotts/ vnd nimet vss dem forb. die
stückeln/ vnd machet vns armen bilgerem hendtschick
darvon/ So d' statt halter gottes/ der babst vff schlüsst
mit dem schlüssel des gewalt gottes/ so in vö got
vlihen ist/ den schrim des verdienb **ihu xpi** vñ all'
sein' lieben heiligen/ vnd teilet vns mitt die überfl-
üssigen vdienug/ die in überbliben sont/ der sie mit
bedorfft hond/ zu ewig seligkeit vnd gibt vns applas.
Dz ist d' d' vns teilhaftig macht/ d' selbe zu vil ver-
dienug/ das wir da mit got bezalen/ vnser schulds.
vnd das vns got ablast die pyn. des fegfurs. die
wir vmb vnser sünd müstent lyden/ nach der gerech-
tikeit gottes/ also wirt der applas vglycht/ zu den
hendtschicken/ wen also man die hendtschick macht
vss den vöpliben spickeln/ also wirt auch d' applas
gemacht vss den überpliben güten/ vden vñ v'
diener gottes/ vnd seiner lieben heiligen/ die in
zu vil gewesen semt/ vnd d' sie mit bedorfft.

155
Merck nun möchtestu mich fragen vnd sprechen/wie
sprichstu/das die lieben heiligen/zü vil verdienen
haben gehept vnd zü vil güter wck vñ tugent haben
geton vnd es mag doch niemant/er sey wie güet er wöll
genüg gütes geton/allwege solt er me ton/wie hond den
die heilige zü vil geton/. merck die lieben heiligen.
vnd vor ab d' her ihu. hond zü vil gütes geton/wie
zü vil sie hond zü vil geton trent halb/aber mit vnser
halb hñm on gelychnus/wen' emer gest hett vñ malle
mallen dinger genüg gibt/vnd dar zü viler hand :.
richt so spricht emer. sz ist zü vil/es wer mit dem
halben genüg/wer will es alles sament essen/so spise
die andern/es ist mit zü vil ja vns ist es zü vil/aber
den and' mit/die da noch zü essen haben/keller/staffn/
knecht/dienm/denen ist es mit zü vil/es ist men eben.
recht. vnd not/also haben die lieben heiligen zü vil
geton. vnd v'dient. ja wenthalb/wen' sie das mit alles
bedorfft haben/aber vnserhalb/die so sust mit gütes.
haben ist es mit zü vil/aber wir die da noch zü essen
haben/ist es vast notturfftig vnd was men ist vberpli.
ben an ire v'dienen/das ist vns güet/das wir dar durch
getroßt vnd gelabt werden/wan' was de liebe heilige
zü vil ist gewesen/des selben geben sie vns. vnd das
kumpt vns eben recht/das sant iohes so em hert lebe
hert/ind' wüste/sz was im semethalb by gang zü vil/
wen' er gedet me kem tod sünd/dar vñ bedorfft er sem
gar wenig/ab' vns ist es mit zü vil/die da wenig her.
tiket noch strengkeit lyden wöllen/sz wir mit sey
nem vberfluff/vnser armüt vnd lereheit herfülle.

Des gelych sant maria magdalena hat auch me gutes
büß vnd penitencz geton / den sie bedörfft hat mit de
Dz sie xxx Jar in d' wüste on essen vnd trincken so em streng
leben hat gefürt vnd em überflüssig gros büß gewirckt
für ir sünd / deren sie doch mit bedörfft hett / wen ir got
verziget hett all ir sünd / und dar zu abgelasen schuls
vnd pijn / Dz sie nymme bedörfft büß ton / wen da sie lag
by den füßen xpi ihu vnser lieben heben vnd in die
begoss mit threhen / da was sie by dem rechten brunen
des applas vnd des gebers aller gnaden vo dem sie hört
zu ir sprechen / dimissa sit culpa mea ir sündt abgela
sen vil sündt / wen sie hat vil lieb gehapt. Dar nach
schier volgt her nach. vade in pace - gang in die Friden
do wart sie rem vnd vnschuldig von allen irn sündt
schulde vn penen wurden ir abgelasen / gang vn jar dz
sie kem' penitens me hett bedörfft / aber vss grosser lieb
zu got / mit d'ere sie entzündt was / ging sie in die wüste
vnd fürt dar in drüßig ganger Jar / so em streng hett
leben / Dz in doch mit not was zu ton / wen sie wust wol
dz in pen vnd schuld was abgelasen von dem mund der
warheit selber / aber dise büß die sie zu vil hett geton
irret halb ist vns mit zu vil vnsernthalb / Dz vns die mit
geteilt werd zu erfüllen den geprust / der büß vn beza
lucz so wir ton solten für vnser sünd / also hastu wie die
lieben heiligen zu vil gut werck geton hond ja irret
halb / aber mit vnsernthalb / die des nottürlich sündt / Spch
estu / hond sie aber sester milder fröws / od belonung / so
die lieben heiligen ir überflüssig verdien / Dz in zu
vil ist so sie vns das geben vnd mitteilen / Emer hab zu

vil em Ding/wie er wöll/gibt er es eme andh/wie wol
 er sem mit bedarff mit dest' mind' müß er des selben
 mangeln/od' mind' haben/werck ich gib eme em armüße
 durch gottes wille/Das ist em güte werck an im selbs/
 Bm ich nū in gottes gnaden/od' liebe/ich gib eme emen
 heilung vñ gottes willen. Die güte werck dz do gett
 vñ götlicher lieb. Das ich geton hab vñb gottes willen
 od' ich bett em andechtig **pr' m'** vñ ton ande güte werck.
 Die selben güten werck' mind' dement mir die pijn des
 seuffens vñ vñ dien danocht/so durch erlangung ewig
 seligkeit/aber hab ich kon pen des seuffens vñb mir die ich
 lyde solt vñd hab auch suß/so vil güter werck/Da dñ
 ich vñ dient hab ewig selkeit/so hab ich dz güte wck zu
 vil geton/wen ich sem zu den zweyen/ablasung d' pen
 vñd vberkomung ewiger selkeit/mit bedarff/aber es
 kumpt in die gemem der kristenheit/vñd hat d' arme me
 sch dem ich das arm müssen gab/Das er dar durch ge
 tröst vñd gespeisset ward/aber mem belonung vñd merung
 meines verdienstes vñd gröserung der freude. so ich
 da durch empfah vñd erlang/Das selb belibt mir alleu
 vñd hab mit dest' mind' da von. Das ich sem mit bedarff
 hab vñd das es den andern auch zu trost kumpt/Su
 mem freude wirt da von gemert vñd je me nuzes vñd
 gütes andh menschen da von wachset/je mer mem freude
 vñd wun' merung selkeit da von gemert vñd getröst
 wirt/hab ich mer güter wck geton/wen ich dorfft/da
 von kon ich mit dest' mind' merung selkeit/ich hab
 dest' me/wie wol dz selb überflüssig/den andh mit getalt
 wort/Dar vñb sprach ich/nem/die lieben heiligen
 haben mit dest' mind' /dar vñb/das vñd re' vñb'

pliben vnr dienen geben wirt **indem applas** / Das wir .i.
do durch ablasung erholon / der schulds vnd pen des sog
fürs / vnd dester **le kumpt** zü ewiger selikeit / **aber** der
überfluss wes verdienens / d' belonung / vnd fröwd sie
do zu vil guten werken verdient haben / vnd erlangt
dz wirt vns mit / **sunder es belibt men** / wirt dir ein büß
vff gesetzt zü ton / so du bychtest wirt dir ein tag geben
zü fasten / od' ettwas zü betten / oder and' smig zü ton .i.
vnd du bist gehorsam / vnd duist die büß die dir vff ge
setzt ist / vnd darffst ir mit / du duist sie vberig / vnd die selb
büß die du zü vil geton hast / die kumpt in die gemen
vnd inden schag des vdiens aller heiligen / **aber** du
hast mit dester mind' demē besundh lon / da von **in ewig**
selikeit / des gelych du bettest ein vigily mit andacht in
kor / die bettest du / das sie dir vff gesetzt vñ geordnet
ist / vnd du sie vffgenommen hast zü einem sel geret / vnd
jarzeit da mit bezalest / du einem dem schulds die du
im vheisen hast / diese vigily ist mit vberig / **als** das sie
in die gemen der kristenheit kum / **aber** du bezalst al
lem da mit dem schulds / die du im vheisen hast die vig
ily ist mit ~~vberig also das sie in die gemen d' kristen~~
~~heit~~ **ab** zü sprechen / vnd mit dester mind' vdienestu
dar durch auch lon in ewig selikeit / **wen** würdig ist der
arbeiter sems lons / **wen** den guten werken die du
duist in götlicher lieb vnd gnaden / vmb gottes willen
den volget nach belonung **ewig** selikeit / **wer** do got
dient / vnd dar in behart / der wirt auch by got sem /
wen d' her **ih̄s** selber sprach in dem ewangelio . qui
michi in imstrat et sequat me / **wer** do mit / nach

folgt. vnd wo ich bin. da wirt auch d' selb d' mir dient.
 vnd ich will vatter. da selbe. wo ich bin. vnd das selbe
 auch sey mein diener. das ist. wer so mir dienet mit
 güten werken vnd tugenden vff d' erden. der wirt
 sein da ich bin. Er wirt bij mir sein in ewiger seligkeit.
 vnd da belont w' den ewiglich. aber wolt ich ein ding
 tun. das ich für mich schuldig wer zu tun. vnd wolt
 das eme and' geben. so wer es vns beden mit genügt.
 es wer wol eme genügt. für das ich das bedt. bin ich
 schuldig eme vastag. den ich von gebott d' heiligen
 kirchen schuldig bin zu fasten. für mich selber. vnd ich
 wolt den für em anders vasten. so ich den für em an-
 ders vast. vnd schuldig bin für mich zu vasten. so nipt
 mir das selb vasten. mit die pijn ab. in dem feyffür. wie wol
 ich ein güte w'ck tun. Es nipt wol eme die pijn ab. für
 den ich vast. aber minne vastag bin ich noch schuldig.
 vnd der selb wirt mir dan in das feyffür gespart. ob
 ich in hie mit vast od bezal. wen ich was sein selber not-
 turftig vnd gab in eme and'. wen was emes schul-
 dig ist zu tun. v'staumpt es das. so müß es das amtwe-
 ders hie bezalen. vnd mit applos ablegen. od in dem
 feyffür mit pijn ablegen. Aber bistu ein güte w'ck mit
 schuldig. vnd düst es noch. denocht so leijstu da durch
 schuls ab. vnd wirt dir dem v'dien gemeret. vnd kupt
 auch den and' zu trost. Aber düstu ein ding. das du
 schuldig bist. so bezalest so mit dem schuls. in v'dienst
 denocht auch lon dar zu. v'nd demer gehorsam wille.
 in ewig seligkeit. aber es kumpt mit in die gemey. wen.

Du bedarffst som selb' wol es ist mit zu vil. vnd wde
allem dir hendsthuich dar vff vnd den andern mit/
also ist der applas geglychet den hentsthuichen. wener
wirt gemacht vo dem oberpliben verdienet. O lieben
heiligen/aber sie hond mit des' mnder fre besundh lo
da vo Inewig selikeit. **Zu dem andern semt die**
hentsthuich verglycht dem applas/ das sie die hend be
schirment/ das wir die straff gottes bester bass moijen
erlyden/ vnd das tolle/ das wir vdiert haben vo got
besten milteyglicher/ vnd bass moijen gelyde. Ein pur
wen er dorn hoven will/ so tüt er hentsthuich an die
inbestimmen/ das in die dorn mit also vast stechen noch
verserent/ Ein sthüler so den vnrecht tüt/ so gibt ma
in tolle in die hand/ das ist ein streich/ Ein kind dzett
was vnrechtz düt/ so wirt der vatter zornig vn gibt
in eine streich/ ein tolle mit eine teller oder holz/ so
erwyschet die mit den rock/ vnd decket in vber das
kinds hand/ vff das es den tolle/ des' bass erlyde moij
merck die bösen kint semt wir/ die vil vnrechtes hond
geton/ wir hond vnsern vatter got de heren vil vn schro
lich erzürnt/ dar vmb wir müssent tolle hon. das
ist wir hond vil gesündt/ dar durch wir vdiert hond
vil streich vo got/ wir semt der tolle wert/ die vns
got geben wirt/ es sen dort od' hie wen hond vil wir
sünd wider got verbracht/ so müssent wir auch vil piij
vnd büß in dem leben od' in dem segfur/ dar vmb lyde/
wen ein geschriff sprichet/ nach vile vnd schwere der
sünden nach volgt/ vile vnd größe der büß/ hastu vil
großer vnd schwere der sünde/ so gehört auch vil.

vnd gross schwere büß darzü. **N**u wolan du hast
 mit deme sünde verdient. **D**as du soltest zehen
xx od **xxx** jar indem weggür tolle halten / primen vn
 praten. vnd die straff der gerechtikeit gottes **lyden**
 du vorchtest / es werd dir zu waton / **D**u möggt es mit
 geliden so ems / **f**luch zu dem mit gottes. vnd bit sie.
 das sie dir helff. vnd dir hendtschuch an lych / so gibt
 sie dir die hendtschuch / **d**es applas / der dich bestirmt
 vor dem tolle / **d**z du den erlyde macht / **D**u soltest in
 dem weggür dem schuld vnd vsumpnus mit pijn ver
 gelten / **a**ber wen du die geistlichen hendtschuch anleyst
 vnd applas enpfahest / dir nimmt dir ab söllich tolle.
 vnd pen des weggürs / **w**an so vil iar od tag du soltest
 indem weggür sen. vnd als vil jar od tag du applas
 hie enpfahest / **a**ls vil iar od tag / **w**erdent dir ab
 gelasen / pen vnd schulden. die du soltest indem weggür
 haben bezalt. vnd vergolten. **w**an was gutes du hie
 vsumpst / **d**z du schuldig werest zu ton / **e**s sey was es
 wöll / **d**ar vmb müstu pijn lyden indem weggür vnd was
 du sünden tüst / **v**nd die mit gang hie büfest die müstu
 indem weggür büßen. **b**istu in eme closter. vnd bist
 ober swinig an den dingen / **d**ie du ton soltest / **s**o du das
 wol geton möchtest / **d**as wirt dir alles indem weggür
 gespart / **s**o du mit in das cap kompst / **o**d die disciplin
 vnd wegen last sie zu enpfahen / **a**ls dir den dem re
 gel seget / **o**d so du in das reichaus gest / **s**o dir michtes.
 gepriestet. **v**mb das man dir doster gülicher tuw / **s**o es
 dir mit not ist / **o**der dich selber zu zart / **o**d lms gebache.

Haltest oder ander geistlich ordnung treglich on vrsach /
vñ on notturfft versumest / **D**is alles müstu indem feyffur
nach ziehen vñ bezalen / **a**ls eine gescha der hies hugo
descto victore / der was gar ein groser man von adel vñ
von würdikeit / **S**ag Er was ^{ein} glich seto augustino . der
was in eme closter vñ dar vmb das er als gros was
von adel vñ würdikeit / **D**a gabent sie im nach vñ schonte
son vñ übersehen im / **D**as er mit als vil zu capittel gyt
vñ disciplin enpfing als die andern / **v**ñ er lies es als
treglich hingen vñ versupt vil disciplin / **Z**u nemet die
wurde im alle in das feyffur gespart / **b**is nach seme tod /
do müst er die selben versumpten disciplin von de böse
geysten nemen / **D**as er selber / **D**o er wider kam vñ erstet
nach seme tod sprach / **D**as in die bösen geist hettent ge
sagt / wie man ons durch die brennd jagt / **v**ñ gab im ein
rieglicher vñd eme streich anden kopff / mit der fust vñ
er memt es w kem vñd in der hellen gewesen / **E**r hett
im eme streich geben / **D**as er müst vñ allen tuffeln die
disciplin enpfahen / **D**ie er vsumpt hett zu enpfahen / **D**ie
müst er da nach ziehen vñ bezalen / **a**ls hett es got ge
ordent vñ m. als was wir hie güttes versument das
wir schuldig weren zu thon / **D**as müssent wir entwed
hie od dort nach ziehen / erfüllen vñ bezalen vñ den tol
le von got warten / **a**ls mit got vñ der müit d' kriste
lichen kirchen / **i**nt ande den vmb vatt vñ müit eines
kinds / **D**z kind hat den vatter erzürnt der vatter ist ge
recht / er will den kind / das mit über sehen / er will es
treffen / mit emer ruten / od eme tolle geben / **D**z er sieht
den die müiter / **D**ie ist milt vñ erbarmt sie / **D**z kind /

also ist

Und streckt den arm über dz kind / od den rock / od stet
 für es / und beschirmt es / und bittet den vatter für es / von
 begütigt / als der vatter / dz er dem kind mit tüt / od des
 barmherziger und miltiglicher strafft / als merck / got
 der her / der do ist der gespons und der gemahel. Die
 mit / dz ist die kristelich kirch / sie ist em gemahel gotts -
 wir sent die bösen kind gottes / der do ist vnser vatter -
 den hond wir herziirnt / und wid in geton / künzlich wir
 hond in erziirnt / und gesündet / durch das vnderwegen
 gelassen / das er vns gebotten hat / das hond wir vbertret-
 ten / **nün got** der do ist der vatter / der ist gerecht streffig
 in yn sichtig / Er lat gang nit vngestraft hyn gon / od vn-
 gebüßt / von hond vnrecht geton / dar vmb will er vns
 straffen / und tolle geben / ist es das wir vns hie mit mit
 im vsonen / so spart er vns die straff bis in das begfür /
 nün vnser mit / die kristeliche kirch / die da ist die gema-
 hel gottes / die ist milt gütig und barmherzig / so die nün
 siche das wir vnser vatter got den heren erziirnt habe /
 und dz d' vatt gerecht ist / und vns dar vmb straffen wil /
 und schlahen mit d' rüten / und mit dem tolle des feyffürs /
 das erbarmt sie / und streckt vss inen gerechten arm / der
 barmherzikeit / und leit den für vns / und beschirmt vns
 vor den **fünden rüten** / das ist sie gibt vns applas / sie
 machet vns zwen hendtschüch / dz wir der streich gotts
 mit gewar werden / und das vns der vatter got d' her
 die straff ablat / in dem feyffür / die wir vdiert haben vß
 in / und also wirt er benügt od gütig / und düt vns mit
 me / **als hat xps vnser brüd** sich gestelt / zwisthe de

Zorn gottes seines himelysthen vatters / von d vnser v-
schulten streich vnd straffung / so wir vmb vnser sünd v-
diert hatten zü lyden / Die selben streich / hat er für vns
empfangen / vnd seinen rucken / für vns dar . gebotten .
vnd die selben streich vff seinen rucken empfangen / vnd
vns gegen got ~~vns~~ versonet / als vom prophet der prophet
Jeremias / Er hat vff in geleit / die straff seines volcks / Er
hat vff ~~in geleit die straff~~ in getragen vnseres frides
machung / wir hord got erzieht / vmb nit will got d' hme-
lysch vatt vnser fründ nit sein / Er will vns vorzüchtige /
wir müssen in vor ems halten / den will er es lasen ge-
richtet sein vnd vsonet ~~in fride~~ mit vns halten . als er
sprichet / der hat mir das geton / er müß mir ems dar .
vmb halten / da mit ich in züchtig / das müß er lyden .
vnd den will ich wider sein güter fründ sein . also hat
xps vnser züchtigung vff sich genommen / vnd die für vns
gelitten / vnd die züchtreich vnseres frides vff sich ge-
nommen zü tragen / so er sich gab / indentod für vnser sünd /
vnd sich de vatter dar erbotten / vnd für vns gegeben
inden tod / da mit er versonet hat seines vatters zorn
gegen vns / vnd mit im selbs für vns bezalt / die pijn
die wir schuldig waren zü lyden / die hat er vns mit
seiner vdiert abgenommen . vnd also den fride gemacht
zwischen got dem vatter / vnd vnser selen / also bitten
wir in auch teglich in eme gebett / das wir tonde nach
allen zeiten / an dem end so die vff sein so sprechent
wir also **oro** **Domine ihu xpe fili dei vivi pone mortem**
passioez / et mag tua / inter aiaz uram / et iudiciu tuu qe
so in vnitatē sps scti pōia scla sctoz / Amen

Wir bitten dich. | **H**er **J**hu **x**p*e* des lebendige gottes.
 sin. das du wollest seggen dem lyde / dem tod / und
 dem barmherzikeit zwischen dem gericht **u**m vnser
 selen **u**m. **D**z ist das wir begerent. das xps seine tod
 wol zoigen / **g**ot dem **v**atter / das vns sein gerechtikeit
 mit **v**dem / **s**under das er vns durch den tod seines sinis
 begnad. und vns vryh / und sich vber vns herbarh
 und sein gericht milttere / **s**off das wir moigen selig wde
 ewiglich | **Z**u dem **d**ritten merck wer die sent die
 dise hentschuch bedurffent des applas. **v**n wer n
 mit bedarff / wer sent dise / die die hentschuch des
 applas bruchent und an habent / die zarten die lms
 gebachen. die vndtlichen. die vndapffern und weich
 hontigen / die ir selber gern schonent. und in selber
 mit gern wo dunt / die selben bruchent dise hents
 schuch des applas / als so vil gesundes ist die mit
 zisel misel vmb gond / und sich selber durent / und
 wen sie nuwent sollen em fuir schuren / **v**n em ha
 sen in offen sege / so tond sie hentschuch an / die hents
 chuch in die gabel mit plattern an die hand mach. und
 wissent kum / wie sie es sollent dargriffen / das men
 mit we geschah / **a**ber wo die dappfern mechtigen.
 starcken becken und getriwen diener sent. der bruche
 der hentschuch mit / sie fragent mit dar nach / sie rich
 ten sich wesenlich und dappferlich in die arbeit / **d**z
 men etwen die hand von arbeit harter werden.
 den die hentschuch sent / das sieht man an de pure
 die so dappferlich arbeiten / die hond ir ~~knoren~~

hend vol knoren / platern / vnd schwillen / Das gibt
men aber ^{mit} zü schaffen / sie gedentent an keine hont
schuch / vnd ~~die~~ die zarten ^{die} hendtschuch gesuchent / vnd
erst angeton / so hond die andr / die da endtlich vn dap-
ffer semt em Ding geton / ~~es~~ es die angesehen so ist
es von disen daffern gesthehe / also was der zarten
weichen knißgebachen lüt / vnd vnerübten menschen
sem / die men mit so we moigent ton / das sie selber ar-
beite vnd die hend inden teig stosen / das sie selber
hie büßten / vnd mit güten werten ableiten / vnd in v-
sümpnus des güten widerbrechten / vnd erfüllen mit
tugende / vnd güten vñbungen / den die hend also zart
sem / vnd die sich selber noch mit vbergeben hond
vnd sich selber noch lieb hond / vnd die ire lyb vn alle
Ding noch mit vñschmahent / vnd die mit selber applas
wircken wollen . die bedörffent wol / das sie die
hendtschuch anlegent / das sie applas erlangent / d-
in got das vñdien / vnd arbeit güter werck der andr sey-
ner lieben heiligen ^{mittel für} applos / die pen die sie schuldig
woren noch seiner gerechtikeit zü lyden / indem seg
für / wen du bist ye schuldig em genügen zü ton / vnd
besserung für dem vñsümpnus / vnd wider den freuel
den du wider in geton hast / merck wen so du durch
rüwe vnd büß wirst gesetzt / vñ der imer werende
pyn vñ hellen / in die zergenglich pyn des segfürs / vn
du in gottes gerechtikeit em genügen wilt ton / wen
du gerüwet vnd gebijcht hast / so lat dir got dem sünd

161
ab/ also dz er dem fründ wirt/ vnd dir den sünd
verzych/ aber den freuel/ vnd die vnere die du im er
botten hast/ will got mit on büß vnd besserung lasen varen
hie in diser zeit/ od dort/ in dem segfür. wil er nach sijn
gerechtigkeit/ den selben freuel straffen/ alle die wil du
im mit hie mit em gemegung/ vnd bezalug völliglichen
düst mit güten werden/ vnd mit vbug d' tugend/ Es
sey mit vasten/ betten/ wachen/ mit abbruch/ vnd bestigug
mit armüßen geben/ mit mess/ hören. vnd andi güte wer?
mit disen müstu got em vollug bezalug ton vnd büß/
soner gerechtigkeit/ oder in dem segfür brinnen vnd ::
praten/ also lang bis das der gerechtigkeit gottes em
genüge geschicht. hie rich got nach seiner barmherzigk
vnd lat sich mit demer büß benüge/ aber dort müstu
ganz grose büß ton in dem segfür/ on verdienst. got rich
tet dort nach gerechtigkeit/ aber was güter werck du
hie düst/ die da gönd vß/ den grund kristelicher lieb/
hoffnung vnd glauben. vnd in gottes gnaden bist/ die ::
güte werck nymet got vff barmherzi = gleich vn segt
dir die für die pen. die du in dem segfür soltest liden/
das dir die abgelasen wirt/ vn got meret dir auch.
dar durch fröwd vnd lon der ewigen seligkeit/ aber
wir semt arm an güten werden. vnd ler antugende/
das wir got dem heren mit vnd gelten/ noch zu geben
haben seiner gerechtigkeit/ wir hond vnß selber zu
lieb/ dz wir vns solten also we ton vn vns so hert an.
straffen/ dz wir vns selber solten also abbrechen/ vnd
den lyb vßschmahen/ die hand semt vns zu weich.
vnd wöllent mit selber arbeiten/ den selben ist

not der lieben heiligen arbeit / vnd vdiene / das sie de
applas bruchent / vnd got den heren da mit bezalen
vnd ein genügen lond / mit frömden vdiene / wan sie
dem semt an eugem vdiene / aber den starcken mechtige
kressigen dienern gottes / die da got kerklichen vnd
dapfferliche auch trulich dienen / vnd arbeit vnzag
lich / die da iren liyb vnd sich selber lond alle ding blasen /
vnd machet vnd vbergeben hond / vnd sich selber mit dret
od' zü zart sthege zü arbeiten / vnd men selber genügt
zü vdiene / vnd sich got gang erbieten / in seine dienst
dise bedörffent / der hentschuch des applas mit zü bruche /
aber wer bruchet die hentschuch / mit die starcken vnd
dapffern / aber die kranken vnd plöwde vnd lymfge
bachen / die noch vff sich selber mit zü vil lieb gekert
semnt / die sich selber durent / so vil zü fasten zü bette
abzubrechen / messen trincken / vnd mandern dingen
sich zü kessigen / vnd in güten wercken sich zü arbeiten /
vnd tugend zü vben / da mit in pen vnd schuld abzü
legen vnd zü bezalen / aber die starcken mechtigen
gütwilligen / ernsthaftigen gottes diener / als da
gewesen semt die lieben heiligen altvetter in d' wiste /
die habent dise hentschuch mit gebrucht / noch angetrage /
aber sie habent stück vnd spickeln vil irer vberplibe
verdienens / dar zü zü stur geben / ja fragtestu sie
von disen hentschuchen kerner seijt dir da von / ja in all
irer geschreift / vnd estu mit ein wörtlin da vor / z da
sag von applas von de hentschuchen / wan sie hond kein
gedencken gekapt nach disen hentschuchen / durch

gang die gangen wüsten vff/so vmdestu monent
 keme hentstuch. In kemes altvatters zell. Ir keme
 hat sie gebrucht/war vmb. Dar vmb. wan sie sont
 gesen die starcken mechtigen getriuwe arbeiter got
 des heren/ im herfur factu paulu, den erste en sidel.
Stm anthoni Stm onofriu die da vff genomen
 gross vetter gewesen sent/ im alle andere heilige
 altvetter/ sich wie sie hond selber gehact/ gerütet/
 vnd selber so mechtiglich gearbeit/ sich selber in so
 vil vnzelichen dinge vnd guten wercken geübet/ in
 betten. vanden wachen/ In gedult/ In demüt/ In heilig
 andacht/ vnd betrachtung/ In so grosser hertikeit gelebt
 so vil langer jar sie hond iren lyb veracht/ sich selb
 vrschmacht/ vnd aber allem got für gesetzt in ire herge/
 sie hond in selber überflüssiglich frucht/ vnd vdiene
 erarbeit/ mit iren eugen henden gewircket/ büß/ vnd
 erlangt allegug schulds vnd pijn. vnd Ir keme hat sich
 gebrucht. Diser hentstuch des applas sie hond in
 selber mit gesthont/ selber ir schulds got zu bezalen dar
 vmb habent sie kemen applas bedurfft/ vnd sent als
 kemen merwige selikeit. Durch gang dar nach alle
 stett vñ wonung aller lieben heiligen/ so vmdestu das
 Ir keme dise hendstuch hab getragen/ Aber sie habe
 alle on hendstuch getriulich/ selber gearbeit in gute
 werken/ damit sie iren vdiene haben zu erlange ewig
 selikeit/ vnd in noch den so vil vnzelichen verdien
 stes ist überpliben/ des selben wir nun auch teil
 hafftig mogen werden zu empfangen/ dar vmb habet

Dise starcken arbeiter / vnd getriwen dien' xpi / des
appias mit bedörfft zü brauchen / Aber die legt so kint
vnd so zart wöllent sem selber zü büßen / die sünd / od'
zü bezalen / die schulds mit vnsern eigen arbeiter bü-
ßungen / vnd güten wöben / Da mit vns selbs zü v-
dien appias / vnd belonung in ewiger selikeit / den ist
not zü brauchen / die hendstüch appias zü erlangen
mit der andern verdienen / vnd arbeit so men ist vñ
piben / sprichestu / Ich mag mit vassen / od' mir selber
Abbrechen / noch mich selber bestigen / mit hertikeit
vnd also büßen / es düt mir zü weies krencke mich / Ich
mag mit also hert mich selber angriffen / Ich will es
recht lasen / vnd will mich der hendstüch gebreuche /
Ich wil appias empfangen / so ich doch da mit got eben-
also wol bezal / vnd em genügen ton / vnd da mit zü
himmel kun / als ob ich selber büß würcket / mit so surer
arbeit / so mich doch dis lichte vnd süßere ankumpt
den ghyne / **M**ercklich sprich / wie wol es ist / so du app-
plob empfangest / das dir do durch abgelasen werdent
die schulden / vnd pen des seßfürs / die du lyden soltest
aber du erlangst sust kein frucht noch vdiene / da mit
also du herlangst mit der büß / die du selber düt für
dem sünd / **E**m frucht des appias ist / das dir do durch
dort die pyn des seßfürs abgelasen wirt / wan so du
zehen tag appias nimpst / so werdent dir da durch
x tag abgelasen / die du lyden soltest **A**m seßfür / aber du
verdienst nichtz da durch / kein merung des vdiens /
vnd d' belonung in ewiger selikeit / od' das du deß geschicht

werdest zu tugenden / **o** das da durch in dir ge-
 schweigt werden / die bösen neigung zu der sünde /
 der applas behüt dich auch mit vor dem wider in bal-
 len in die vorigen sünd / nem mit über all / dieser frucht
 aller vnderstu kerner in dem applas / **o** ber du herlagst
 sie in den wircken güter werck / **o**nd so du dein sünd
 selber büßest / du empfahest wie vil wie dick **o**nd
 wie großen apploss du wollest / **o**ndocht machen den
 wider in sünd vallen / **o**ndocht steckt noch in dir ge-
 wonheit **o** sünde / die selben triibt mit vss der applas.
 nem du bist oben als vast genetzt zu böser gewon-
 heit als vor / **o** du den applas empfingst / auch leijt
 er dir mit ab geulheit / **o** des applas lybs / nem / als da
 diit eigen büß wirkung / **o**an allen er nimpt dir
 die pijn des segfürs ab / **o**nd dz du on pijn varest sch-
 lechtes zu himel sust erwachset dir nit mer da vo /
 merck aber / **o**en du eigen büß diit mit güten werck
 soerlangestusundh nug **o**nd frucht da von / du diit
 ein güte werck / **o** es seij vaster. wachen. betten. herthigen.
o es seij abbruch messen **o**nd intricken. **o**nd and güte
 werck **o**en das selb güte werck get vss dem grund got-
 licher liebe / glaub **o**nd hoffnung / **o**z selb güte werck nimpt
 dir ab pen des segfürs / **o**nd vdiert auch da mit
 sünd vdieneren / **o**nd meret dir den lon in ewig seligkeit
 das erst diit der applas auch. er nimpt dir pen ab /
 das ander diit er mit / du hast mit dester mer belonung
 in dem himel da von **o**nd ye besser dz güte werck ist / **o**nd
 ye vss großer lieb es get **o**nd gewirckt wirt / ye

me es dir pen abnimpt/ vnd dir dem vdiem gröfere
vnd meret. Das do ist ein frucht die du erlangst dē
eigen büß wurdigt/ mit guten wercken. **Die and**
frucht ist/ die dir erwachset vff seine guten werken/
so du vnderstest selber büß zū wirken vnd dem sünd
selber zū büßen vnd zū bessern vnd abzū legen so
erlangest du dz du mit wider vmb velst in sünd. dir w
den vff gesetzet zehen od xiiii tag zū vasten/ zū einer
büß für dem sünd/ du tüst die büß vnd vastest/ die sel
ben leijt dir pen ab des feyffurs. **Dar zū** verdienstu
auch besundh lon indem himel wie wol du es schul
dig bist zū thun vnd wie wol es dir ist geben zū büß
für dem sünd/ denoch vdiestu auch besundh lon/ da
durch/ durch dem gehorsambet/ **Wen** du vff geuast
hast vnd dem büß geton hast/ den ist dir d' kopff erö
set vnd müd worden vnd schlottert dir was volgt
hernach/ die machet dich den vorthsam. Das du ge
hengst es dat dir gar we/ soltestu allwegen also hert
büßen/ du wolt ee die sünd lassen vnd müden/ als be
haltet das vasten od ander büß den menschen vor sünd.
vnd vor de widballen indie sünd/ dz du durch die
büß forchtsam wirst vnd dich vor den sünde hütet/
aber du solt dz mit zū vil tryben/ mit dem vasten
wen es dir zū we wil ton/ wen die büß ist den so
halt dich/ als du bedarffst/ du solt dich selber mit v
derben bruch bestherdenheit. **malen** singen was
muges me bringet dir dem eugen büß vnd gute
wercke die du wurdet. **Es** gesthweigt sich/ es gelait
die geilheit/ dz du mit also schnell bist zū vol

1 büß

vn

164

bringen bosheit / vnd mit also müthwillig bist als
dz zu ton, dz dich gelust od gelangt / so du gedonckst
wie we dir die büß tüdt / dz geleit dir die geil-
heit des lybs / So du vastest / so wu dem natur gebreht
vnd gezemt vnd dem geilheit vnd getruhtet / vnd
d' lyb schwach / aber die sel wirt da von niavent ge-
stärker. vnd dester me gesterkt. In tugende. vnd
got zu dienen. wan des lybes krankheit ist d' selbe
gesundheit / sprichop / ~~ich was od enlein erfuge~~
enpfind kein frucht / od mus an mir / so ich vast / so
bin ich eben als geneigt vnd bereit zu bosheit als
so ich mit vast. es zemet mich mit vastest du durch
vnd durch / so ymg es naher / da wer mit für / du
wudest em wyl dest yngeschlagner. vnd wurde
indir geschweyget die bösen neigung vnd gewonhei-
ten zu den sünden / die werdent durch dem eigen
büßzug vnd güten wyl d' tugent gemindert. die
zwo frucht bringt dir der applas^{mit} wen du schon applas
enpfahest so werde dir die pen des fegfurs ab-
gelassen / aber mit werdent so durch in dir geschweyget
die bösen gewonheiten vnd neigungen zu den sünden.
die belybert mit dest mind^{indir} / aber durch den
büßwirkung vnd durch dem güten werck würstu
vor dem val der sünden behüt. vnd wirt dir auch
verdienug. vnd belonug dar durch gemert. vnd
werden ems teils gemindert indir. vnd dar vnt
wen du schon applas umpst. Denocht soltu büß ton
vnd güte werck wirken / dar vnt das du vdiene
mögst. so durch vnd sich selber / als da durch

Dich selber gesthweigen und gestillen / also solten
löster lüt in tugenden und gütten werken sein das
sie auch überig verdirbt hatten und dz die andr auch
davo entschüch machten. und des andr güten teil:
hastig würde und ~~des andern~~ also den andr auch
appas geben und sie teilhastig machen wes vrias.
Die ler sprechen ob aber ein mensch also zart
wer dz er kein büß möcht erlyden und doch beyert
absoluert zü werden. und entbunde zü wöde bösi-
nen sünde. und ein solich zart mensch sprech ich be-
ken dz ich hab gesündt. und beyer absoluert zü wöde
aber ich mag kein büß geton / od getragen / Ich wil
mich des appas gebrochen / od will mijn büß vng
dorthin sparen. und das sey für. und wil recht gotts
da warten. Er tuc mir recht wie er wöll. dz will
ich gern lyden. sprechen die ler. dz ma einen sollich-
en menschen sol absolueren und im kein büß geben.
und sol die büß got empfellen. In wan er es mit tüt
vffer vngelauben. und allem vssiem zarten mat.
dz er kein büß lyden mag. merck dir sent den sünd
leid. Du bychtest sie demon vatter und vssmilitet
od vmerfarnheit / od vnrwissenheit gibt er dir ein cley
büß. Du hast ettwan xxx od xl jar gross schwer-
sent sünd begangen und vlycht die noch me gebycht.
nun got erlucht dir dem hertz das du den sünd rü-
west und bychtest. Sijn sünd. ettwan eine einfaltige
bychte. Der gibt dir ettwen nurwendoum pr m zü büß
zü betten für den sünd. Dese büß ist zü dem. und das
du mit genüg mit der büß hast empfangen abzü

letzten vnd die schul vnd pen des fegflurs damit zu
 bezalen vnd weist dz du mit genug büß hast empfah
 en wie sol den ein sollicher mensch sich vor in halten /
 das ist mein rat her sol die selb dem büß mit grosen
 flüss vnd ernst tun vnd sol tun vil güter wck vñ vbüß
 dar mit erlangestu den applas der pen des fegflurs.
 vnd auch belonung in ewig seligkeit vnd zu nemung in
 tugenden vff diser erden. Wen besser ist hie zu büßen
 vnd abzu legen mit güten wercken in zeit der her
 bernd gottes. den dort von got gebüßet werden mit
 sem' straff d' gerechtikeit besser ist dir / dich straff d'
 überhörer den ~~er~~ das dich d' lernest selber züch
 tig vnd straff / aber gar vil vnd weger ist dir / dz dich
 d' schülmeister selber straff / den das er dich se hoch
 empfelh zu straffen / den wer es vff getrage mit
 d' merck ein schülmeister / der ein schul helt / wen
 der yedert hmgit / so empfelt er die wyl die wyl die
 schul vnd die knaben amē andi von seiner statt / dz er
 die wyl die knaben ler vñ überhör vnd sie in zucht
 halt / vnd ob sie vnrechtes sedten / das er sie dar vñ
 straff. vnd geb er hm weg / die wyl überhört d' vñ
 die knaben vnd tünd sie etwas vnrechtes so strafft
 er sie dar vñ / aber gar miltiglich / er diit men mit
 vast we / er zücht emē ettwan em or / od' gibt im emē
 tollit in die hand / aber wöck mit vñ in gebewöck
 vnd sem straff vachten. den ließ er den schülmeister
 selber straffen vnd vclagt in vor im. so er her hem kupt
 d' wirt in den gar ands vnd hertiglich straffen.

aber wen der schüler / auch mit vff sein eigen straff
geht / so beulkt in d' schül meist auch eme arden der be
ulkt in durch das gericht dem herten / den get es
in gar vbel / merck mit anders ist es mit vns. den vmb
der kind **m**erck schül. wir sent all in d' schül d' kristen
heit / got der ist allem vnser meister / als er selber
sprach zu seinen jütern / Ir sollent moment meist hei
sen. **w**en in haben nuwen eme meist / dz bin ich. d' selb
vnser meist hat vns legen gebe zu lerhen. das sent
seine gebott / die wir sollen halten / vff das. wen er wid
kun. das wir die selben legen künden. das er vns vnd
ton seinen willen / als er vns gebotten hat. vnd hat ansey
stat geset eme puse / der vns überhor vnser lege. vñ
vns straff / got ist von vns gange. vnd zu himel gefare.
aber er wirt schier wider komen. wir hond an seiner
statt eme bychtiger / den sollent wir die lege vnser
lebens sagen / vnd vnser sünd bychten. vnd wo wir die
lege der gebott gottes vbertretten / gebrochen od' vgeset
haben / dar vmb sol er vns straffen vnd tolle geben. dz
ist er sol vns büß geben über vnser sünd. vnd ver simpn.
er sol vnser hüten. vns beschirmen. vñ vnd wissen. vnd
lere nach dem willen gottes. wir sent böse kind. wir
brechent die gebott gottes. vnser meisters. der bycht
sol vns dar vmb straffen / aber wer mit vff sein straff geht
vnd sein straff mit will lyden / den wirt d' **her** **xps**.
selber doir straffe. **i**ndem seg fur / **S**elig ist d' mensch
der die lege behaltet d' gebott gottes. **S**elig ist d' mensch
d' sein lege. dz ist sein leben vnd sünd vergicht. vor de
bycht / der do sigt an d' statt gottes vnd ob er d' lege
vergessen hab. vnd **got** gesündt hab. vñ in das ab.

leidist. **Und** gern dar umb will gestrafft sein von dem buechter. **Selig** ist der mensch / der da hie die hand seines freunds willens dar hebt. **Den** tolle dz ist die buess. von dem puer dem buecht / umb sein suend. zu empfangen **und** zu liden gern **und** williglich zu ton. **Dz** dir den dem buechter vff seget zu ton fuer dein suend / dz die vschwigen moegen belybe / vor dem schuelmeist. vor got / an dem iungsten gericht / aber wen wir mit wollen buess ton **und** straff liden vo dem buecht. **und** sein straff vachten. **und** mit dar vff wolle geben den wirt got selber hand anlegen. **und** dich straffen **und** bessern. **wen** geschicht / das / wen d' ~~puer~~ meist got d' her wid kumpt / den kumpt er mit als er vo uns ging / er fuer vo uns zu himel dughast / milt / **und** gutig / als ein vatter / **aber** wen wir m erzurnt habe / **und** das mit wollen bessern / den kumet er als ein richter / **vn** hertiglich zu straffen in de fegfuer / **wen** aber wir mit hond wollen geben vff seine statthalt. **und** wolten auch mit straff von im liden. **den** wirt ons got als ein richt dem hencker geben. **wol** dem got. **se** selber buisset **vn** straffet in dem fegfuer / **aber** we den **und** vn selig ist der / den got auch mit wil selber straffe. **aber** er gibt in dem hencker / **dz** ist d' tuffel in d' helle / **dz** ist den gar ein boess vn lidlich **und** vnufflich / **vor** diser straff / forcht sich emer. **d' was** fast ein boesser knob. **d' vil** boessheit hat begangen / **in** kench in wol / **es** ist gewesen **dauid**. **es** was gang zu vil mit im / **do** er de de bruch hatt begangen / **es** was

böß genüg! So kuffet er es noch me. Und schicket
den man der selben frauen zu eme strijt! Das er
da erschlagen wird! als auch geschah! So beging
er den doßschlag zu dem! das er die hauffrauen
berubee! des selben ritters frue! enteret hett! dz
wz doch gang zu vil! emß wer gang genüg gesont!
So er nun dise zwei vbel! den Ebruch! und de doß
schlag geton hett! da ward im angst! Er vorcht im
der schulmeist wirt in dem hecker gebe! An dar
umb vng er an! und batt umb genas. den barmhergi-
gen got. und sprach. Domine ne in furore tuo arguas me.
mit entpfelb mich dem hecker! was me! nequem
ira tua corpias me! mit spar es mir! in das begfur-
und aber miserere mei Domine quoniam infirmus sum Erbarm
dich mein her! wen ich vnstark bin! als ober sprach.
Ich hon gesündt. her! Ich bitt dich! mit wollest mich ver-
damen. in demer vngenedikeit! in demer wüten! in der
hellen! mit wollest mich dem hecker! dem tuffel ent-
pfelhen zu vberben! mit ewiger doßung! auch bitt ich
dich her! mit wollest mich mit straffen in demer zorn!
mit behalt mir es in das begfur! da da bestigt dem ge-
rechtikeit! ber her! ich bitt dich her! barm dich vber
mich! wan ich vnstark! und krank bin! Ich bitt dich.
her! barm dich vber mein ellend! und dufftikeit! her!
barm dich vber mich! straff mich vff diser erden mit
deiner barmherzikeit! gib mir rüwe meines herze
vber mijn sünd! gib mir die hie abzu legen! mit büß
und peniteng! durch die ich herlange mög! vö dir applas.

167

memer sind vnd schuld. **D**iser dert **I**n recht Er bezt
hie abzulegen/ vff das er mit viel **I**n die hend d' straff
gottes/ wen em geschriff spricht/ **E**s ist em grüselich
ding/ zü vallen **I**n die hend gottes/ **D**as ist indz streng
gericht gottz. **D**ar vmb liegent hie ab vff d' züch der
zorn gottes mit begriff vnd erdödt. **D**as vierd v:
glichen der hendschuch zü dem applas/ das ist vnlyd-
samkeit/ kummerkeit/ vnd mülikheit/ wie man die hend-
schuch angriefft/ **E**mer hat gar bald den rock vnd de
mantel angeleit/ **A**ber zü den hendschuchen die an
zü ziehen get langsam zü/ bis man sie angeleit **v**n
zü dem andn/ **w**ie man die hendschuch her vmbher ge
vnd mit den rianen/ **v**nd zü dem dritten/ müß man
die hend vnd vinger strecken/ **d**er alle die wyl du
die = hend zü hast/ vnd die vinger krimpst/ so kanstu
die hendschuch mit dar an bringe/ **D**ise drüw gehört
dar zü/ **d**z man die hendschuch kund anbringen
Zü dem ersten du kanst kumen hendschuch mit
der hend angelegen/ **d**ar an er gehört/ **d**ie ander hand
müß d' hend den hendschuch an- legen/ **d**ar vmb die
recht hand kan n selber den hendschuch mit angelege/
Aber die linc hand müß d' rechten hand den hend-
schuch an ton vnd die recht. der linc den hendschuch
an ton/ **Z**ü dem andn müßtu die handschuch mit rian-
en vmb die hend binden/ **a**nders sie velen dir ab/ **Z**ü dem
dritten/ müßtu die hend vff ton/ vnd die vinger streck-
en/ **D**ise drüw müßtu haben den applas zü erholen/
als du müßt eme haben/ **d**er dir den applas engege.

18
Let wer ist der/ Es ist d' babst/ Der muß dir den applas
geben/ Der hat den gewalt zü grüffen in den schag des
verdiens xpi/ und sem' heiligen/ und dir das mitt zü teil-
len/ Du machst mit selber applas nemen/ man laßt dich
mit selber meister sem' über disen schag zü gôn/ und
dar yn zü grüffen/ dir selber applas zü geben/ und
dir dise hendschüch an¹⁰ nem/ sz gestattet man dir mit/
aber d' des gewalt hat zü ton/ sz ist d' babst/ d' muß
dir applas geben/ und dir dise hendschüch an ton. oder d'
dem er es beuiligt an seiner statt/ d' kan dir die hendt-
schüch an dir in/ und du dir selb' mit. Zü dem andn.
muß man dir die hendschüch her vmb mit rümlen vñ
die arm bünde/ anders sie schlotterten dir vñ vielot
dir ab/ Das ist der applos/ sol dar nach geben wden
vñ emer rechten vrsach. sz der babst mit applas geb
vñ gunst od' schencke/ aber er sol die hendtschüch vñ
die arm bünde. Der büchtvatter bündet dir auch die
hendtschüch vñ her vñ die arm/ den so er dich ab-
soluirt von deme sünden/ und ~~für~~ die absolug spricht.
Also sol d' schaffner gottes der babst mit on redlich
vrsach applos vñ teilen/ aber er sol applas geben.
vñ emer rechten vrsach/ und vñ emer kristenlichen
vrsach. die in dar zü neigen sol. Das er den applas
vñ teil/ als vil in dem recht dünckt/ also vñ vrsach
sol dir d' babst applos geben/ und mit emer redliche
sachen/ dir die hendtschüch anbinde/ das sie mit schlot-
tern. anders sie solten dir mehtes/. Zü dem dritten
gehört dar zü/ sz du dem hend streckest/ sollent dir
die hendschüch an gôn/ die vñ ton/ und vñ strecke.

der hend ist das du mußt ton vmb den applas / dz da ge-
 setzt ist. **E**uriglich du mußt stürig vnd handreichung
 ton mit vnd da hm als den die bull inhaltet / oder
 wann man dich heiset geben / dz soll gön nach lut v
 bullen vnd vndwüssig demes bychtvatters / od' dore
 die dar vber gesezt sent / das vssyn richten den mach
 tu applas erlangen **Z**u dem fünfften man vacht
 die hendtschuch mit vnd doch acht man ir auch mit
 vacht / Ein dapper bilg hat mit gros not geleijt andie
 hendtschuch / Er acht ir mit vacht ob Er sie = hab od' mit /
 doch vacht er sie auch mit / So die hausfrau spricht mit
 vssyn vnd hendtschuch so spricht er / ich frag mit vil dar
 nach / doch gib sie her / sie sent auch gut so es reger
 wort / dych sie an dert / **A**ls merck / du solt de applas
 mit vachten / noch dich auch mit gang dar vff geben / od'
 blasen / **N**och sprich / du solt ir mit vachten / als wen du
 sprichest was ist d' applas . / **A**ber du solt got dar vff
 danken / **D**er dir solliche gut vnd vdiem mit teilt dz
 des du auch teilhafftig macht werden / **S**und du solt
 mit gangem glauben . götlich' lieb vñ hoffnung dich
 dar zu bereiten vnd dich solliche güten teilhafftig
 machen zu empfangen / **D**u solt dar an geloben haben .
 dz got . dz mag vnd will don vnd dir solliche schag
 mitteilen / **A**ber du solt ir mit mit grübeln . vnd fragen
 ersuchen / gang du des müßig / anders du verbrenst
 die hend daran . / **A**ber du solt dich auch mit dar vff
 blasen / **E** . ich hab doch den applas so kenne in d' kiste
 liegen / woz wolt ich me / ich min in doch wol . wen ich .
Awill / **I**ch sprich mit verlass dich dar vff / dz du dar vff

kein gutes woltest ton / Es hat mancher den applas
im trog ligen / **E**n in d' wirt / so ist er do hin / **E**n ist do dt / dar
vmb soltu dich mit dar vff verlassen / **U**nd ist mein rat also /
mach dich des applas teilhaftig / **U**nd verlass dich mit gar
dar vff / **D**z ist / **D**on dar zu / als vil gutes / mit betten / wachen /
wache / **U**n müssen geben / **U**nd andr guten wochen / als ob
du keinen applas hettest / **D**as wirt dir den von got de here /
zu ltelichen verdienen / **U**nd belonug ewiger seligkeit / **U**n
vff diese funff puncten min ein vigur / **D**ie merck / **D**er lieb
patrich iſaac / der hett zwen sun / **D**er ein hies Esau
vñ d' ander iacob / **U**nd hett ein hauffraw die hies rebecca
der vatter hett bep den eltern sun Esau / **W**an er was erst
geborener sun / **D**ar vmb hett er me wurdikeit / **U**nd eren
den d' and' sun iacob / **D**er erst geborn sun Esau was ein
Jeger / **E**n vng allweg willpret / **E**n was harecht / **U**n hen
den vnd vff dem nack / **A**ls ein wildes tier / **D**isen hett
den vatter lieb / **A**ber die mit hett lieb den jungen sun
iacob / **E**n was zart / **U**nd lmd / **U**nd glatt / **U**nd mit harecht
als sein brüder / **U**nd iacob d' jung sun was allwegen
da heme bij d' müter im huss / **D**ie hett in gar lieb in vat bes
iſaac / **D**o d' bezundt alten / **D**a wurden in die augen
dunckel / **D**z er minne wol gefah / **U**nd do er gemet mcke
d'z er schier sterben würd / **D**a sprach er eins tays zu de
erst gebornen sun Esau / **V**ar hin vff dem gesezt / **U**nd
vab mir ein willbret / **D**z ich gern iſſ / **U**nd bereit mir
d'avo ein spijs / **U**nd wen ich geessen hon / **D**o wil ich dir
den seggen geben / **E**n sprach vatter ich will es ton / **U**nd
für vff / **U**ff sein geiegt / **E**n bes müter rebecca er
hoirt / **U**nd wie d' vatter garet hett / **U**nd seijt es dem
jungen sun iacob / **D**er in lieb was / **U**nd sprach sun volgt

169

mir! Du mußt der Segen wde, Jacob sprach/nem/mitt
mein brüd Esau ist ein haret man, vnd wen mich.
nem vatter anriert/vnd beumdt/ß ich es mit were/
vnd ð ich in betrug/so geb er mir den fluch für de
Segen/nem sprach die müter rebetta/volgy mijnes
rates mijn kind/ich wil im wol geton/mit vörcht dich/
ton ð ich dich heil/gang hin zü d' herd d' schaff vñ
bring mir zweij eiglin/ß semt jüge geißlin/dar vßß
will ich dem vatter ein spiß machen die er gern
ißet/Er bracht in zweij eiglin die bereit sie vñ die
kocht sie vnd nam die pöpleglin die sie herab hett
geschmitten vnd machet in zweij belgin handschülw
den vnd band sie dem iacob vmb die hand vnd vßß de
nack vnd dast im da die güten wolriehende cleid
an Esau seines brüders die er da heijme hett/vnd be-
reit in also vßß vnd do sie im also vijn zü gemustert hett/
da gab sie im die spiß. vnd schickt in also zü dem vatt.
da sprach er/vatter mijn stand vßß vnd isß ð mich den
gesegen dem sel/do hies in d' vatter him zü im gon.
vnd sprach wer bistu/Er sprach ich bin Esau dem sijn.
d' vatt sprach die stim ist Jacobs. Kum zü mir ð ich-
dich an rür/vnd dich bewer ob du seijest esau. vnd
do er gerüret an sem hand vnd vßß seine nack/ß er
haret vnd rüh wz/do sprach der vatter. die stim
ist Jacobs/ber die hand semt Esau. Isaac sem vatt
was alt er = hett dückel augen/er gefah mit wol.
Er ließ es an dem nechsten belyben/Er was mit gri-
belecht/er glaubt im/Euriglich es was die ordnung
gottes/dar vmb geschah es/der vatt sprach/wie mocht

Die dz gewils so bald bracht werden **Jacob** sprach
got fügt es / dz mir so schnell wart / das ich wolt / der
vatter ass / vnd do er geessen hett / vnd gruncken / ~~do~~
~~sprach er sein kniue in / vnd do d' vatter empfand de~~
~~guten geschmack / vnd geruch d' leid / do sprach er~~
sein kniue inder / so wil ich ~~do~~ dir den segen geben.
Er kniuet in / vnd do der vatter empfand de gute
geschmack vnd geruch der leider / da sprach er **Wie**
od nement war / dz d' geruch meines fures ist / als d'
geruch eines vollen ackers / vnd gab in den segen.
vnd gesaget in / vnd do **Jacob** kam vss was gegangen.
Da kam d' vatter sein Esau vnd hett auch sein spijs bereit /
Da hett sein brüder **Jacob** den segen hmweg / das vberig
lass ich ston / vnd mir was mir hier zu dient / **Adonai**
hilger hatauch hendtschick an / **merck ysaa** / dz ist got
d' himelisch vatter / der hat etwen eine maßhen er
welt zu empfangen den segen / den er in geben wirt / so er
vor dem iugsten tag sprechen wirt **venite benedicti** /
koment in gesegenten meines vatters / vn empfangent dz
rich dz rich bereit ist von angeng d' welt / die müe
rebeden / dz ist die fürsichtigkeit gottes / hat lieb einen
sollichen menschen / sie seh germ dz in der segen
gottes wirt / zu dem er in geordnet hat / wie wol der
mensch mit dar vmb weist / der vatter heiset eine sol
lichen mensche / saget wirtken / vnd in ein spijs bereite
den wöll er in den segen geben / vnd belonen in ewig
seligkeit / **aber** ein sollicher mensche / Er ist zu zart zu lind
vnd zu lmsbachen / Er mag die rühe d' büß mit gelide.

170
Er mag mit gross Übung und gute Werk ton/ aber die
lieben heiligen habent die zartheit an in selb' vacht/
und mit dem mind' stercklichen/ und dapfferlichen
sich geübt in tugenden/ und guten wercken/ als sint
Ieroid und sanctus augustinus. Wenest du das sie grob
geburen sint gewesen/ nem sie werlich/ sie waret
vo art von gut/ vo naturen/ vo adel/ vo geist/ vo lyb/
und selzart und edel/ sie sint werlich mit rossge-
sem/ aber in allen dingen vfferlassen und begabt vo
got/ aber sie hond in ir zartheit mit geacht noch gestho-
net/ sunder dapfferlich in gottes dienst sich erarbeit/
Wen nu die getriuw mütter Rebecca die wijs fürsich-
tikeit gotts sieht/ dz ein solich mensch mit selber arbeit
mag mit tugende und guten werken/ mit so vil mag
büss geton od' vdiene/ da durch er den betterlichen
seggen belonung d' ewige selikeit erarbeit und erlange
möge/ So spricht die müt Rebecca die fürsichtigkeit
gotts zu eine solliche zarte menschen/ in dem zart hertz/
Ich wolt gern dz dir dem vatter/ got d' her der segge geb
in ewig selikeit. nem spricht ein solcher mensch/ Ich bin
mit ruh in tugende und guten wercken/ also mein brüd
dz sint die andern lieben heiligen/ Ich mag den seggen
mit erlangen/ und wan mein vatter got d' her empfün-
den wirt/ dz ich mit esai der haret wirt/ dz ist ein
tugentriicher büßwirkender mensch wer/ von dz ich
in also betriug so möcht mir got geben den selich für
den seggen/ und mich ewiglich vdamen. nem spricht
die müt Rebecca die fürsichtigkeit gottes/ vobymir

ton dz ich dich heis, dir muss der segen werde mit
mens. hor mich, und vber mich gang der fluch vn mit
vber dich. Ich will dir wol ton. bring mir zwei eig-
lin. die wil ich dem vatter bereiten zu einer spijs.
als er sie gern isset. Das erst eiglin ist rüw / dz and
ist biichte die fürsichtigkeit gottes die mit rebecca. die
gibt einem sollichen in dem hertz das er sein sünd sol
berüwen / do nimet sie ein eiglin ab / zu dem and dz
er sein ^{sijs} sol biichte. dz ist die sijs spijs die got dem vatt
gern isset. was me / die fürsichtigkeit gottz spricht /
Ich wil dir anlegen die köplichen wolriechenden
leid d' tugent / die göttlich fürsichtigkeit / gibt dir
in dem hertz dz du tugent und güte wol solt werden
und die mit dem güten geruch der göttliche liebe.
glaub und hoffnung wol mach riechen vor got de hore.
zum ersten nim dir die müten die göttlich fürsich-
tigkeit ob zwei eiglin / - dz erst das du in dem hertz
gen mit rüw demer sünde getröstet wirst /
Das and zicklin ist so sie dir ratet. du solt dem sünd
biichten / zum and leit sie dir an die wolriechen-
den leider Esau so sie dir ratet / das du büß wirst
tugent und güte werck wirckest / dz ist dz cled d' se-
len. Das da hat eine güten geruch. dz got d' vatt
gern schmacket / zu dem dritte so bindet dir die mit
die fürsichtigkeit gottes die abgeschnitte pleglin ob
die zarte und plose demer hend / dz ist die fürsichti-
keit gotz / die heilig kirchleit dir an die hantshü
so sie mit teilt / die abgeschnitten pleglin

die mit

171

Der überleben v̄dieneug v̄nd tugende v̄ liebe hel-
ligen v̄nd gibt dir applas / Das du den als got ange-
nem wirst v̄nd schickest dich den als mit d' sp̄ys
des rüwen v̄nd der b̄ucht v̄nd mit den cleidh d' tuget /
v̄nd mit v̄deckten v̄mb wunden henden / mit de applas /
für ysac got den himelischen vatter / d' ist alt / Er dit
als ob er mit wol geseh / du bittest in v̄mb de segen.
Er höret wol. d̄ die stim iacob des minern ist d̄
du noch dem v̄nd jug bist den tugenden / aber er nīpt
dich v̄ff / als ob du esau d' merer seiest / Er lat die
stim geworden v̄nd achtet nurwent deiner cleider.
v̄ tugende / Er lat es h̄ngon. das du bist / Er sieht
durch die v̄nger v̄nd nim̄t deime deime v̄dienst
v̄ff / in vetterlicher barmherzikeit v̄nd liebe. vn̄ nim̄t
den eine s̄llichen menschen v̄ff ingenade v̄nd gibt
im den den ~~segen~~ segen v̄nd belonung in ewig seligkeit
in seine r̄ich ewiglichen / darzu helff mir vn̄ uich
got v̄ vater. v̄nd got v̄ sun. v̄nd got v̄ heilig geist.

Die xv̄ predig v̄nd die xī eigenschaft des wise
bilgerems die ein vernüfftiger bilgerem an hat
wile er v̄ndrichtug nim̄t / des wegdes / d' rechte
landstrass / d' zeichen / d' hend / d' stem huffen / der
knopff / d' krug v̄nd der name d' stett / d' dorff / al
v̄nd wie wir auch also sollent ton geistlich w̄ll
wir komen in vnser rechte heimut ewiger seligkeit